

# ♦♦ Schadecker Börnchen

Herausgeber: Die Schadecker Ortsvereine

April 2006

## Schadecks laufende Termine 2006

So 02.04.2006	Vorstellung der Konfirmanden	Ev. Kirchengemeinde	Kirche Schadeck
Sa 08.04.2006	Jule-Turnier	Monster	Haus d. Vereine
Sa 15.04.2006	Platzeröffnung (Tennisplätze)	TV Abt. Tennis kath.	Haus d. Vereine
So 23.04.2006	Erstkommunion	Kirchengemeinde	Kath. Kirche Runkel
So 30.04.2006	Wäldches Tag	Landsknechte	Kerkerbachtal
Mo 01.05.2006	Maiwanderung	Monster	Haus d. Vereine
So 07.05.2006	Konfirmation	Ev. Kirchengemeinde	Kirche Schadeck
So 21.05.2006	Wallfahrt Beselich	kath. Kirchengemeinde	Kapelle Beselich
Do 25.05.2006	Grüne Au Fest	Ev. Kirchengemeinde	Grüne Au
Fr 26.05.2006	Jahreshauptversammlung	SG Schadeck/H/E	„Alte Burgschänke“
Mo 05.06.2006	Ökum. Gottesdienst		
Mo 08.06.2006	Brandtag	Ev. Kirchengemeinde	Kirche Schadeck
14.-18.06.2006	Kreisjugendfeuerwehr Zeltlager	Feuerwehr	Haus d. Vereine
So 18.06.2006	Fronleichnam	Kath. Kirchengemeinde	Kath. Kirche Runkel
Fr 23.06.2006	Johannesfest	kath. Kirchengemeinde	Steeden
23.-25.06.2006	Jugendfußball-Turnier	SG Schadeck/H/E	Sportplatz Höfen
06.-08.07.2006	Bürgerturnier	SG Schadeck/H/E	Haus d. Vereine
So 02.07.2006	Pfarrfest	kath. Kirchengemeinde	Kath. Gemeindeg. Runkel
So 09.07.2006	35 Jahrfeier	SG Schadeck/H/E	Haus d. Vereine
23.-26.08.2006	Ferispielspiele	kath. Kirchengemeinde	Lahngoldgarten
01.-03.09.2006	Ausflug	Gem. Chor Concordia	
Mo 17.09.2006	Endspiel Vereinsmeisterschaft	TV Abt. Tennis	Haus d. Vereine
So 01.10.2006	Erntedankfest	Landsknechte	Schloßhof Schadeck
Mo 02.10.2006	Helferabend Zeltlager	Feuerwehr	Haus d. Vereine
So 08.10.2006	Konzert	Gem. Chor Concordia	Haus d. Vereine
14.-16.10.2006	Kirmes Schadeck	TV	Haus d. Vereine
Sa 21.10.2006	Jahreshauptversammlung	Monster	„Alte Burgschänke“
Fr 03.11.2006	Terminabsprache Vereinsring	TV	Haus d. Vereine
Sa 11.11.2006	Herbstschoppen	Heimatverein	Haus d. Vereine
18.-19.11.2006	Ausstellung Kleintierzüchter	Kleintierzuchtverein	Haus d. Vereine
Sa 25.11.2006	Treppchenreinigung	Heimatverem	Treppchen
So 03.12.2006	Mundartabend	Heimatverein	Haus der Vereine
Mi 06.12.2006	Nikolaus	Heimatverein	Schloßhof Schadeck
Sa 09.12.2006	Jahresabschluss	Feuerwehr	Feuerwehrhaus
So 17.12.2006	Weihnachtsfeier	Landsknechte	Haus d. Vereine

Am 20. März diesen Jahres verstarb Willi Mehl im Alter von 70 Jahren. Er war, obwohl er in Runkel wohnte, ein echter Schadecker. Dem entsprechend engagierte er sich im TV Schadeck, wo er von 1978 bis 1990 Schriftführer war. Zu einer lieb gewordenen Gewohnheit war der Jule-Stammtisch an dem er jetzt ebenso vermisst wird wie beim Turnverein. Gern wird man sich an diesen Freund erinnern.

Achim Mannes, Eckhard Müller, Frank Schönfeld und Armin Wengenroth. 40 Jahre in der Feuerwehr sind Johannes Läufer und Friedhelm Pulz und auf 50 Jahre bringt es Hugo Schmidt.

### Neu bei der Feuerwehr

Wir begrüßen als neue passive Mitglieder: Eveline Schmidt und Jörg-Peter Heil.

### Kreisjugendfeuerwehr-zeltlager 2006

Jetzt dauert es nicht mehr lange und wir sind Gastgeber von ca. 1200 Kindern, Jugendlichen und Betreuern beim Zeltlager des Kreisjugendfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg. Um die täglichen drei Mahlzeiten zu gewährleisten kommt während des Lagers jede Menge Arbeit auf uns zu. Aber auch im Vorfeld können wir uns über mangelnde Beschäftigung nicht beklagen. So muss das Versorgungszelt

(Bild unten) Zur Feuerwehrfrau bzw. Feuerwehrmännern wurden Marina Lanois, Michael Raudies und Sven Thorn befördert. René Gastell ist jetzt Hauptfeuerwehrmann.

## Freiwillige Feuerwehr Schadeck

### Es wurden geehrt und befördert

An der Jahreshauptversammlung am 28. Januar 2006 konnten zahlreiche Ehrungen

und Beförderungen vorgenommen werden. Für 25 jährige Mitgliedschaft in der FF Schadeck wurden geehrt Horst Gertz,



aufgebaut und der Zeltplatz hergerichtet werden. Auch werden wir einen Imbiss in Eigenregie betreiben. Wir möchten, dass sich alle Teilnehmer an eine schöne Zeit und ein perfektes Event in Schadeck erinnern. Um dieses zu realisieren brauchen wir jede helfende Hand, die uns auch von den Schadecker Ortsvereinen und den Feuerwehren der Stadt Runkel zugesagt wurde. Im voraus allen Helfern: "Vielen Dank".

Noch ein Appell an alle Hundehalter: *Bitte lasst Eure Tiere ihr Geschäft nicht auf den Wiesen rund um das Haus der Vereine verrichten. Es wäre unschön wenn die Kinder und Jugendlichen ihre Schlafstätten im Hundekot aufbauen müssten. Auch hier vielen Dank!*

### Zeitlicher Ablauf des Zeltlagers vom 14.-18. Juni 2006 :

Mittwoch 14.06. Eröffnung des Zeltlagers ab 20:00 Uhr Lagerfeuerromantik.  
Donnerstag 15.06. Beginn der Workshops, abends Discoabend. Freitag 16.06. Workshops, abends Nachtwanderung.  
Samstag 17.06. Familientag Workshops, Highland-Olympiade der Betreuer, ab 20:00 Bunter Abend. Sonntag 18.06 ökumenischer Gottesdienst Verabschiedung.

**Einen ausführlichen Bericht über das Zeltlager im nächsten Börnchen.**

### Rosenmontagszug in Runkel

Mit der Unterstützung der Show-Tanzgruppe „X 4 Dance“ nutzten wir den Rosenmontagszug um etwas Werbung für unser Zeltlager, das unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“, steht, zu machen. Mit der Besatzung des Motivwagens und der Fußtruppe waren wir mit über 30 Teilnehmern unterwegs.

### Sportschau-Stammtisch

**Schadecker Stammtisch spendet für Kinderkrebstation**

Der Sportschau-Stammtisch, der sich mittlerweile seit 20 Jahren Samstags zu Fußballschauen und Fachsimpeln trifft, hatte die Idee nach Vorbild des DSF ein Phrasenschwein aufzustellen und den Erlös einem guten Zweck zukommen zu lassen. Als das Schwein prall gefüllt war beschloss man einhellig das Geld an die Kinderkrebstation Peiper zu spenden. An der jährlichen Abschlussfeier am 23.12.2005 ließ man noch einmal das Schwein kreisen und freute sich über zusätzliche Spenden der anwesenden Gäste. In der ersten Februarwoche wurde

dann in Giessen das Schwein geschlachtet und die Peiper-Station konnte sich über knapp 400,-€ freuen.

**Allen Spendern nochmals vielen Dank.**

## Concordia Schadeck

Das Jahr 2005 brachte dem Gemischten Chor „Concordia“ einige Wechselbäder der Ereignisse und Gefühle. Zunächst die weniger erfreulichen Ereignisse: Dirigentenkündigung, Fehlschlag bei der Gewinnung junger Sängerinnen und Sänger, enttäuschender Besuch des Adventskonzertes. Besonders der letzte Punkt schmerzte den Chor, hatte er sich doch mehr als ein halbes Jahr intensiv auf dieses Ereignis vorbereitet und ein abwechslungsreiches und gehaltvolles Programm vorbereitet.

Aber es gab auch erfreuliche Ereignisse: Die Fastnachtsveranstaltung platzte aus allen Nähten. Das Grillen (und Singen) brachte den Verein an den Rand seiner organisatorischen Möglichkeiten. „Kaffee, Kuchen und Musik“ war gut besucht. Das Programm gefiel allen, die gekommen waren.

Die Monate ohne Dirigenten führten nicht zu einem Einbruch für den Chor, alle Verpflichtungen konnten eingehalten werden, weil Luise Reuter zum wiederholten Male in die Bresche sprang. Auch die Sängerinnen und Sänger blieben bei der Stange.

Die Dirigentensuche führte ebenfalls zu einem Ergebnis, das für die nächsten Jahre einiges erhoffen lässt. Ulrich Diehl aus Eisenbach übernahm die Chorleitung, und schon die ersten Proben zeigten, dass die Entscheidung richtig war, ihn zu engagieren. Der Chor erhofft sich von der Arbeit mit Ulrich Diehl einen musikalischen Aufschwung. Herr Diehl ist kein unbeschriebenes Blatt, leitet er doch neben anderen den bekannten Chor „Die Coolen“, der im vergangenen Jahr in Bad Camberg zu einem Chorkonzert 450 Zuhörer anlockte.

Ein neuer Dirigent übt immer auch neue Stücke ein. Auch die Lieder im Repertoire werden gründlich überarbeitet. Für neue Sängerinnen und Sänger ist dies der günstigste Zeitpunkt in einen Chor einzusteigen. Zurzeit sind 35 Sängerinnen und Sänger aktiv, aber im Haus der Vereine ist genügend Raum. Geprobt wird immer mittwochs von 19.30 Uhr bis 21 Uhr.

Auch für das Jahr 2006 hat sich der Chor wieder einiges vorgenommen. Der Chor wird bei der Goldenen /Diamantenen Konfirmation am 4. Juni in der Schadecker Kirche singen. Ein dreitägiger Vereinsausflug vom 21. bis 23 Juli soll in die Champagne nach Reims führen. Und für den 8. Oktober ist ein Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und Musik geplant.

Da die Fastnachtsveranstaltung im vergangenen Jahr einen vollen Saal gebracht hatte, dachte der Vorstand, dieses Ergebnis sei kaum noch zu übertreffen. Doch da hatte man sich getäuscht: Mehr als 200 Gäste wollten dabei sein. Dazu kamen noch die zahlreichen Mitwirkenden von Feuerwehr und TV Schadeck. Niemand hatte es für möglich gehalten, dass so viele Menschen und noch eine recht große Bühne in das Haus der Vereine paßten. Wahrscheinlich war es gerade dieses Gedränge, das neben dem gelungenen Programm zu der hervorragenden Stimmung beitrug. Alle, alt und jung, Zuschauer und Akteure waren von der Veranstaltung, die ohne Zwischenfälle ablief, begeistert. Einzige kleiner Wermutstropfen waren die Tatsachen, dass um 23 Uhr alle Vorräte aufgegessen waren und um 01 Uhr das Fassbier ausging.

Eine solche Veranstaltung verläuft jedoch nicht ohne Mühen im Vorfeld und im Hintergrund. Großer Dank gebührt den zahlreichen Helfern von der Freiwilligen Feuerwehr und dem TV Schadeck. Die Beschaffung und der Aufbau der Bühne erwiesen sich als schwierig, da die Elemente in Steeden und Dehrn ausgeliehen werden mußten. Aber die Frauen und Männer der Feuerwehr lösten die Probleme spielend. Hinter der Theke standen zu später Stunde Mitglieder des TV. Der Andrang brachte sie ganz schön ins Schwitzen.

Auch Herrn Thomas Hedler sei herzlich gedankt. Er stellte kostenlos zwei leistungsstarke Scheinwerfer zur Verfügung. Damit konnten die Mitwirkenden erstmals „ins rechte Licht“ gerückt werden.

Erfreulich war in diesem Jahr die Teilnahme jüngerer Generationen. Gerade an diese möchte ich mich einmal wenden. Hinter einer solchen Veranstaltung stehen der Vorstand und die aktiven Mitglieder eines Vereins, in diesem Fall des Gesangsvereins „Concordia“. Sie werden unterstützt von einigen passiven Mitgliedern des eigenen Vereins und von den Vorständen und Aktiven anderer Vereine. Doch diese werden immer älter. Junge Leute wollen nur selten mitmachen. Wohin die Entwicklung führt, kann man in Runkel sehen. Wenn dieses fröhliche Miteinander der Generationen erhalten bleiben soll, wenn auch in den kommenden Jahren noch solche Veranstaltungen möglich sein sollen, dann muss eine jüngere Generation in den Gesangsverein einziehen und dort mitwirken und Verantwortung übernehmen.

## TV Schadeck 01

# Gymnastikabteilung erneut mit den Zertifikaten "Pro Gesundheit" und "Plus Punkt Gesundheit" ausgezeichnet

Am 13. März 2006 überreichte Gauturnwart Schwenk dem neuen 1. Vorsitzenden Eckhard Hafner die Urkunde für die besonders gesundheitsfördernde Gymnastik, die der TV Schadeck für seine Mitglieder und Mitgliederinnen anbietet.



Zum Gruppenfoto versammelt: Die Gymnastikgruppen der Damen und Herren im Haus der Vereine. Eckhard Hafner (rechts) mit der Urkunde, die mehr Gesundheit für alle Mitglieder - und die, die was für ihre Gesundheit tun wollen - des TV Schadeck 01. e.V. bedeuten können. Antje Diehl (vorne rechts kniend) ist in Sachen Rücken und Bewegung eine bestens ausgebildete Übungsleiterin. Immer montags von 19-20.00 h treffen sich die Damen und danach von 20-21.00 h die Herren.

## X4Dance

Unsere Showtanzgruppe hatte Anfang 2005 eine Mitgliederzahl von 51, wovon 3 Mitglieder passiv sind. Im Laufe des Jahres waren 12 Neuzugänge und 5 Abgänge zu verzeichnen, womit wir Ende 2005 bei einer Mitgliederzahl von 58 angelangt sind. Lehrgänge wurden vergangenes Jahr keine besucht, was wir aber dieses Jahr wieder fest mit eingeplant haben. Dafür hatten wir noch nie so viele Auftritte wie 2005: 29.01.05 Kappesitzung Schadeck, wobei wir außerdem den Iler-Rat stellten. 04.02.05 Kinderfasching Schadeck, 05.02.05 Kinderfasching Runkel, 08.02.05 Lumpenball Hofen, 12.02.05 Geburtstag des Faschingsprinzen Christian I., 27.02.05 Freundschaftstanzen Dietkirchen, 12.03.05 Geburtstag Manfred Heinz, 24.04.05 Teilnahme beim Dancecup auf Gauebene, wobei wir zweimal den 1. Platz belegten, 28.05.05 Kreisjugendfeuerwehrlager in Merenberg, 11.06.05 Geburtstag Familie Schmitt, 05.09.05 Geburtstag Rene Gastell, 17.10.05 Schadecker Kirmes. Weitere Aktivitäten 2005: Teilnahme am Rosenmontagszug, Übungswochenende im Januar, Grillabend im August Weihnachtsfeier im Gasthaus „Alte Burgschänke“

## Gelungene Jahreshauptversammlung des TVSchadeck

Am 10. März 2006 fand die diesjährige Hauptversammlung des TV Schadeck im Haus der Vereine statt. Eckhard Hafner eröffnete um 20.15 Uhr die Versammlung mit 34 anwesenden Mitgliedern.

Eckhard Hafner berichtet, dass der Verein zur Zeit 383 Mitglieder hat. Im Jahr 2005 wurden Pflasterarbeiten rund um den Sportplatz sowie kleinere Baumaßnahmen ausgeführt. In 2006 sind unter anderem eine Erneuerung des Ballfangzauns und eine Leitplanke zur Hangabsicherung geplant.

Im Anschluss berichtet Klaus Neuhofen, dass die Gymnastikabteilung im vergangenen Jahr sowohl bei den Damen als auch bei den Herren kontinuierlich gewachsen ist. Das Gymnastik-Angebot des TV Schadeck wird auch von den Sportverbänden anerkannt. Zu bereits vorhandenen Auszeichnungen und Zertifikaten kommen nun noch ein Leistungszertifikat „Plus Punkt Gesundheit“ vom DTB und das Güte Siegel „Pro Gesundheit“ vom DSB. Dies ist der Verdienst von Übungsleiterin Antje Diehl, die sich durch Seminare weiterbildet und dadurch die Anerkennung diverser Gesundheitsorganisationen hat. Klaus Neuhofen weist darauf hin, dass wir nicht müde werden sollten, für diese Abteilung zu werben. Wenn alle Aktiven positiv darüber reden, werden weitere neue Mitglieder

zu gewinnen sein – denn Gesundheit sollte jedem 40 Montage im Jahr eine Stunde wert sein!

Gunter Tobisch bedankt sich im Namen der Fußballabteilung, des Spielausschusses und der Mannschaften zunächst beim Vorstand des TV Schadeck und allen Helfern für den immer hervorragend hergerichteten Sportplatz sowie für die Betreuung im „Haus der Vereine“. Zum Sportlichen: In der Saison 2004/2005 belegte die 1. Mannschaft den 17. und damit letzten Tabellenplatz. Die 2. Mannschaft wurde 9. von 16 Mannschaften. Sportlich blieben wir damit hinter unseren Erwartungen zurück. Das Bürgerturnier 2005 war mit 14 teilnehmenden Mannschaften dagegen ein guter Erfolg, ebenso wie ein Jugendturnier für F- und E-Junioren auf dem Sportplatz in Hofen. In der laufenden Saison 2005/2006 nahm Trainer Bernd Hintschitz Anfang Juli das Training auf und konnte viele neue Spieler begrüßen. Von Beginn der Runde war klar, dass es um den Klassenerhalt geht. Nach 22 von 36 Spielen belegten wir (zum Zeitpunkt der Hauptversammlung) den 15. Tabellenplatz von 19 Mannschaften, mit 20 Punkten und 46 zu 62 Toren. Es werden voraussichtlich 2 Mannschaften direkt absteigen und der Drittletzte die Relegation bestreiten. Fest steht, dass nächstes Jahr nur noch 18 Mannschaften in den B-Ligen sein werden. Die 2. Mannschaft hat diese Saison einen Umbruch zu verkraften, es müssen viele neue Spieler eingebaut werden. Die 2. Mannschaft belegt deshalb (zum Zeitpunkt der Hauptversammlung) den letzten Tabellenplatz. Für die verbleibenden Spiele erhoffen wir uns jedoch gerade hier einen Aufschwung. Sportlich ist dies sicherlich nicht befriedigend, doch sollten wir das Umfeld in Ruhe immer weiter verbessern, um so unseren Mitgliedern, Spielern und Fans einen Rahmen zu geben, der diese gerne zu uns kommen lässt. Bei den Alten Herren hatte sich die Spielerdecke in 2005 etwas gebessert. Auf der Besprechung der Alten Herren für 2006 wurde jedoch deutlich, dass der Spielerkader mit 13 Spielern weiterhin sehr dünn ist. Wir hoffen, dass noch einige Spieler, die sich aus der Seniorenabteilung zurückgezogen haben, bei den Alten Herren einsteigen. Nun noch ein Ausblick auf den Spielbetrieb der nächsten Jahre: In der Presse war viel über die Spielform „Reserve in Konkurrenz“ zu lesen. Der Kreisfußballausschuss möchte bereits ab der Saison 2006/2007 alle Reservemannschaften in Konkurrenz spielen lassen. Die weitere Entwicklung ist hier für uns sehr wichtig, da dies deutlich steigende Anforderungen an Spielerkader und Betreuung stellt. Wichtige Termine in diesem Jahr: Die Jahreshauptversammlung der SG findet am 26. Mai 2006 statt, das Jugendturnier vom 23. bis 25. Juni 2006 und das Bürgerturnier entgegen den veröffentlichten Terminen nicht vom 29. Juni bis 2. Juli 2006, sondern wegen Terminüberschneidungen eine Woche später vom 6. bis 8. Juli 2006.

Ottmar Tobisch berichtet erfreuliches aus der Jugendabteilung. Alle Mannschaften spielen in ihren Liegen gut mit. In der Jugendspielgemeinschaft spielen über 40 Jugendliche aus der SG Schadeck / Hofen-Eschenau. Für die neue Saison werden insbesondere für die „Kleinen“ neue Betreuer gesucht, um den Nachwuchs weiter aufbauen zu können.

Für die Tennisabteilung berichtet Hendrik Kluwe, dass die Medenmannschaft Herren 30 4 von 6 Spielen gewonnen hat und einen guten 4. Platz belegte. Bei den Runkeler Stadtmeisterschaften belegten wir mit Doppelmansschaften den 3. und 4. Platz. Um eine frühe Trainingsphase zu gewährleisten wurden die Plätze wieder relativ früh aufbereitet. Da eine Medenmannschaft ab diesem Jahr nur noch 4 Personen benötigt, werden wieder zwei Mannschaften gemeldet, eine Herren 30 und eine Herren 40. Der Mitgliederstand am 31.12.2005 betrug 75 Mitglieder, darunter 11 Jugendliche. Die Tendenz der passiven Mitgliedschaft nimmt deutlich zu!

Anschließend berichtet Meike Mannes als erste Kassiererin über eine gute finanzielle Situation des Vereins. Die Kassenprüfer bescheinigen ihr eine ordnungsgemäße Führung und beantragen die Entlastung des Vorstands. Diese wurde erteilt.

Bei den anschließenden Neuwahlen schien es zunächst spannend zu werden, da unter anderem ein 1. Vorsitzender gefunden werden musste. Zur Erinnerung: Nachdem Klaus Samer im vergangenen Jahr planmäßig aus dem Vorstand ausschied, führte Eckhard Hafner als 2. Vorsitzender die Geschäfte fort.

Nachdem Klaus Samer zum Wahlleiter gewählt wurde, ging jedoch alles sehr schnell: Auf Nachfrage erklärte sich Eckhard Hafner bereit, die Position des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. Nach der einstimmigen Wahl erklärte sich Klaus Neuhofen spontan bereit, die nun vakant gewordene Position des 2. Vorsitzenden auszufüllen. Nach wiederum einstimmiger Wahl stellten sich die bisherigen weiteren Vorstandsmitglieder jeweils zur Wiederwahl, so dass sich der neue Vorstand wie folgt zusammen setzt: 1. Vorsitzender – Eckhard Hafner, 2. Vorsitzender – Klaus Neuhofen 1. Kassiererin – Meike Mannes, 2. Kassierer – Uwe Dreiling, 1. Schriftführer – Frank Bachmann, 2. Schriftführer – Frank Ohlemacher, Turnwart – Klaus Neuhofen, 1. Beisitzer – Friedhelm Pultz, 2. Beisitzer – Hugo Schmidt.

Zu Kassenprüfern wurden Christof Wilfer und Karl-Heinz Franz gewählt. Damit waren die Wahlen im „Handumdrehen“ beendet.

Eckhard Hafner erinnert dann noch an die Ausrichtung der Kirmes 2006 durch den TV und kündigt an, dass demnächst potenzielle Helfer angesprochen werden. Bereits um 21.15 Uhr konnte die Versammlung offiziell durch Eckhard Hafner geschlossen werden.

## Heimatverein

### Damals

#### 1946 – Flüchtlinge in Schadeck - Von Jürgen Kreuter -

##### Vorbemerkung

*Der Heimatverein ist dabei, eine Dokumentation über die Flüchtlinge in Schadeck zu erstellen und diese dann auch zu veröffentlichen. Hierzu vorab nachstehende Schilderung der damaligen Ereignisse, die wegen ihrer Komplexität lediglich in geraffter Form nur das Wesentliche beinhaltet und aus diesem Grunde auch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.*

Am 8. Mai 1945 endete der II. Weltkrieg durch die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht mit all den für unser Volk und Land schrecklichen Folgen. Millionen von Deutschen waren durch Flucht und barbarische Vertreibung zum Verlassen ihrer Heimat gezwungen, wurden verschleppt, mißhandelt, ermordet und kamen auf der Flucht durch Kälte und Hunger um.

Der Strom der Vertriebenen hatte unsere Region vorerst noch nicht erreicht. Nur ganz vereinzelt war es wenigen Flüchtlingen östlich von Oder / Neisse gelungen, sich bis hierher durchzuschlagen. Das endete jedoch schlagartig, als der erste Transport mit 1200 Vertriebenen aus Kuttenplan im Sudetenland, südlich von Marienbad, zusammengepfercht in 30 Viehwaggons zu je 40 Personen bei großer Kälte nach tagelanger Fahrt, im Februar 1946 auf dem Bahnhof in Weilburg eintraf. Diese wurden dann auf die eingerichteten Flüchtlingslager in Weilmünster und Villmar aufgeteilt, um dann, wie auch die nachfolgenden Transporte, den einzelnen Gemeinden zugewiesen zu werden. Über die Zustände in diesen Waggons bedarf es wohl keiner ausgeprägten Phantasie

Schadeck wurde durch den Kreis Oberlahn für die Aufnahme von 300 Personen eingeplant. Im Ort selbst waren noch ca. 30 Evakuierte aus Frankfurt untergebracht. Die damalige kleine Gemeinde Schadeck, 482 Einwohner, mit ihrem Bürgermeister Heinrich August Fink auf sich allein gestellt, stand vor einer schier unlösbaren Aufgabe. Es waren viele Frauen mit ihren Kindern samt den Großeltern dabei, die da vor dem Börnchen in der Unterstraße von den LKW's abgeladen wurden. Die Väter und Söhne waren z. T. noch in der Gefangenschaft.

Sie besaßen fast nur noch die Kleidung, die sie am Leibe hatten. Von den erlaubten 30 kg Gepäck pro Person ist bis bei Ihrer Ankunft nicht viel mehr vorhanden gewesen. Die Kontrollen und Leibesvisitationen durch die Tschechen waren sehr gründlich. Auf Bargeld, Schmuck und andere Wertsachen hatte man es besonders abgesehen

Die Ankommenen wurden zunächst auf die Säle der Gastwirtschaften Tönges und Kreckel verteilt, um dann durch die „Kommission für Flüchtlingsunterbringung“ der Gemeinde Schadeck in die Privathäuser eingewiesen zu werden. Absolute Priorität war, den ankommenden Menschen sofort ein festes Dach über den Kopf zu geben. Dazu Lehrer Hartung in der

Schadecker Schulchronik: „Schadeck mußte umgehend 300 Personen aufnehmen... Die Unterbringung der Flüchtlinge in den bescheidenen Bauernhäusern verursachte große Schwierigkeiten. Die Turnhalle Mittelstraße 44 (Damalige Turnhalle an der Dreispitz) wurde zu Wohnungen für zwei kinderreiche Familien durch die Gemeinde umgebaut.“

Auszug aus der Erinnerung des früheren Flüchtlingskommissars des Oberlahnkreises Otto Höhler (Blessenbach); Dokumentation des Landkreises Limburg – Weilburg über die Aufnahme und Wirken der Heimatvertriebenen 1997: „Die Einweisung in die Wohnungen der Einheimischen war eine Zumutung für beide Seiten. Man muß daran denken, wie klein die Wohnungen damals waren und welch geringen Komfort sie aufwiesen: Die meisten Wohnungen hatten zum Beispiel kein Badezimmer, die Toilette befand sich außerhalb der Wohnung.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Bedingt durch die beengten räumlichen Verhältnisse stand den meisten Familien nur ein Raum zur Verfügung, was dann zwangsläufig auch zu Spannungen zwischen den Parteien führte.

Die Vertriebenen wurden im Laufe des Jahres 1946 in drei Transporten nach Schadeck verbracht. Vermutlich waren es jedoch weniger als vom Oberlahnkreis vorgegeben, was aber noch einer eingehenden Recherche bedarf.

Die Menschen standen vor einem Nichts. Was man zum täglichen Leben brauchte, ob Löffel, Tasse, Handtuch, Bett, Ofen, Herd u. dgl. mußte zusammengebettelt werden.

Auch Holz als Heizmaterial mußte zugeteilt werden. Durch die Gemeindeverordneten wurde hierfür ein zusätzlicher Holzeinschlag im Pächterwald beschlossen.

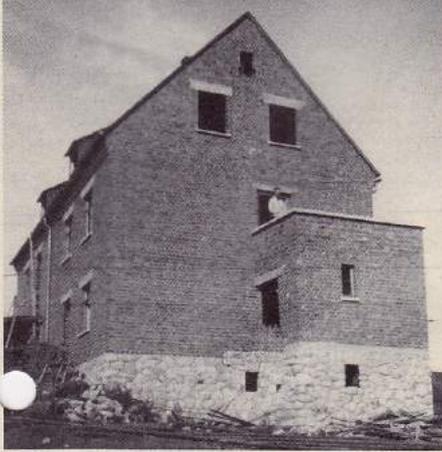
Außerdem verschärfte die knappen, rationierten Lebensmittel die Versorgungslage erheblich. Nur allein mit den zugeteilten Lebensmittelkarten konnte man nicht über die Runden kommen. Also verdingte man sich bei den Bauern, um z. B. nach der Getreideernte das Feld ablesen zu können oder um nach dem Kartoffellesen einen halben Sack Kartoffeln als Deputat zu erhalten.

Um dieser Notlage abzuwehren, beschlossen die Gemeindevertreter am 24.11.1946, das Franzwieschen als Gartenland den Flüchtlingen zur Verfügung zu stellen. Daraufhin wurde jeder Familie eine Parzelle zur Verfügung gestellt. Der Beschluß der Gemeindevertreter war weise, denn die Versorgungslage entspannte sich im folgenden Jahr merklich.

Die Vertriebenen wußten damals nicht, wie ihre Zukunft ausschauen wird. Sie wurden nach offiziellem Sprachgebrauch *umgesiedelt*, in Wirklichkeit war es ein blanker Vertreibungsterror, „...mit furchtbarer Brutalität und Nichtachtung aller Menschlichkeit...“, wie es in einem Kanzelwort vom 30. Januar 1946 der katholischen Bischöfe in den Westzonen heißt. Dem Terror waren sie entkommen, aber wie geht es weiter?

Die Schadecker verhielten sich gegenüber den Neuankommenden zunächst eher zurückhaltend bis abwartend, manchmal auch abweisend. Sie waren urplötzlich mit einer jede Vorstellungskraft übersteigenden Situation konfrontiert, mit der sie selbst erst einmal zurecht kommen mußten.

Die Neubürger von Schadeck mit dem damals für die Einheimischen ungewohnten böhmischen Dialekt verließen sich nicht auf andere, sondern sie waren es von zu Hause gewohnt die Ärmel hochzukrempeln und anzupacken. Sie schufen sich ziemlich schnell eine eigene Existenz, bauten ihr eigenes Heim, sogar mit selbstgefertigten Ziegelsteinen, die sie in der Lahmekaut preßten und am Dallenberg brannten.



Das Haus von Josef Hammerl und Anton Jäger, gebaut 1950 am Dallenberg 3 + 5.

Der Fleiß der bescheidenen der Neubürger, die klaglos drangenen ihr hartes Schicksal selbst zu meistern, gefiel den Schadecker Rackern. Man ging aufeinander zu, es entstand gegenseitige Achtung und Vertrauen und sehr bald waren die damaligen sogenannten „Flüchtlinge“ voll in die Dorfgemeinschaft integriert.

Nach 60 Jahren wissen nur noch wenige im Ort, wer hier Vertriebener ist oder von ihnen abstammt und wer nicht. Man hat untereinander Partnerschaften geschlossen und deren Kinder haben ihrerseits wieder Kinder. Es ist eine Generation herangewachsen, die nicht mehr fragt nach dem Woher, denn die Zeit hat die Spuren verweht. Was bleibt, ist nur noch die wehmütige Erinnerung der Älteren an ihre gelorene Heimat, aber wir alle sollten wissen, wie es damals gewesen ist.

„In den ehemaligen Oberlahnkreis kamen 13377 Vertriebene. 10680 stammten aus dem Sudetenland. Der Rest verteilt sich auf die übrigen Vertreibungsgebiete.“ (Aus „Eingliederung und Wirken der Heimatvertriebenen“, Dokumentation des Kreises Limburg – Weilburg 1997)

#### Unser Jahresausflug 2005

Vom 20. Bis 23.10.2005 unternahm der Heimatverein seinen Ausflug in das Land der Sachsen. Petrus hatte uns ein wunderschönes Herbstwetter beschert. Gegen Mittag erreichten wir die sächsische Metropole DRESDEN. Wer die Stadt noch nicht kannte war jetzt voll begeistert. Wir waren in einem Hotel mitten im Zentrum untergebracht und konnten von da alles was wir sehen wollten, wunderbar zu Fuß erreichen. Die Reise war so geplant, daß ein ansprechendes Programm geboten wurde und trotzdem genügend Zeit zur freien Verfügung vorhanden war.

Die Begeisterung war für uns Teilnehmer

besonders groß, als wir die wieder aufgebaute Frauenkirche erblickten. Einfach Begeisterung und Staunen pur über so etwas Schönes. Leider waren wir genau eine Woche vor der Einweihung da. Wegen der Vorbereitung hierfür konnten wir uns deshalb die Kirche nicht von innen anschauen. Dafür gab es aber eine Entschädigung. Wer wollte und auch die entsprechende Kondition aufwies, hatte die einmalige Gelegenheit bis zur Turmspitze aufzusteigen. Wer dort angekommen war, hatte von dort einen wunderbaren Blick über die ganze Stadt.

Am Abend wurde uns zu Ehren in einer urigen alten Bierschänke nahe der Elbe ein unterhaltsamer sächsischer Abend nebst einem guten Essen geboten.

Am nächsten Tag unternahmen wir eine dreistündige Stadtrundfahrt mit einer Reiseleiterin, die es vortrefflich verstand, uns die Stadt mit Charme, Witz und auch Nachdenklichkeit sehr interessant näher zu bringen. Und wer in Dresden ist, wird dann auch unausweichlich mit dem grausamen Schicksal dieser Stadt konfrontiert. Die Ausführungen unserer Stadtführerin hierzu machten uns doch sehr betroffen und mancher verspürte dabei einen Kloos im Hals. Die freie Zeit danach wurde für die Besichtigung der vielfältig vorhandenen Sehenswürdigkeiten genutzt.

Am nächsten Tag stand ein Ausflug in die sächsische Schweiz auf dem Programm. Die Reiseleiterin war dieselbe vom Vortag, die uns wiederum vortrefflich unterhielt. Über Schloß Pillnitz ging es dann weiter zur Bastei im romantischen Elbsandsteingebirge, wo wir dann auch vortrefflich gespeist haben und von dort dann zur mächtigen Festung Königstein, gelegen auf einem hohen Sandsteinplateau. Die Festung selbst ist sehr beeindruckend und sie zu besichtigen war äußerst interessant. Am Abend ging es dann an Bord eines Raddampfers der Weißen Flotte zu einer gemütlichen Dixilandfahrt – natürlich mit einer Live – Dixiland – Band. Das war schon eine tolle Sache.

Heimfahrt war am nächsten Tag angesagt, mit einem Umweg über Seiffen, dem bekannten Spielzeugdorf im Erzgebirge.

Um 10 Uhr angekommen schwirren alle dort aus, um sich in den vielen Läden die Nußknacker, Räuchermänner, Weihnachtssterne Spielzeug und was es sonst da noch alles gibt, anzuschauen und auch zu kaufen. Vorweihnachtliche Gedanken ergriffen recht frühzeitig die Seelen. Anschließend ging es dann auf zur Baude auf dem Schwarzenberg zum Mittagessen. Von dort hat man einen wunderbaren Rundblick auf die Berge des mittleren Erzgebirges. Insider wissen, dass hier der Skilanglauf Volkssport ist und Olympioniken geschmiedet werden.

Alles geht nun einmal zu Ende und so haben wir die Heimfahrt angetreten mit der Erinnerung an schöne erlebte Tage.

#### Treppchenreinigen 2005

Am November 2005 wurden, wie in den Jahren zuvor vom Heimatverein die Schadecker Treppchen gereinigt.

Auch diesmal hat uns Manfred Heinz vom städtischen Bauhof wieder dankenswerter Weise tatkräftig unterstützt. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass der städtische Bauhof sich

ebenfalls der Treppchen angenommen hat. Und besonders erfreulich ist es, das auch die Schadecker Feuerwehrjugend in einem besonderen Einsatz die Treppchen vom Schmutz befreite. Was wäre aber ein Arbeitseinsatz ohne anschließende zünftige Brotzeit. Hierzu hatte, wie auch in den Jahren zuvor, der Chef des Landhauses Schaaf, Klaus Schaaf, eingeladen. Wir haben uns sehr darüber gefreut. Danke.

#### Nikolausfeier 2005

Wie in jedem Jahr war auch diesmal die Nikolausfeier für die Schadecker Kinder und die zu Besuch waren, ein voller Erfolg. Der Laternenumzug und der gemeinsame Einzug mit dem Nikolaus und seinem himmlischen Gefolge in den Schloßhof und dann die Verteilung der Päckchen durch den Himmelsboten ist für die Kinder immer wieder ein schönes, aufregendes Erlebnis. Der Lohn für alle Beteiligten sind stets die strahlenden Kinderaugen.

Der Heimatverein bedankt sich ganz herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Schadeck, die jedes Jahr für die Sicherheit des Laternenumzuges sorgt und bei der Schadecker Blech und Krach, die jedes Jahr beim Laternenumzug und im Schloßhof zur adventlichen Stimmung beiträgt.

Ein Dankeschön auch an Herrn Drommersheuser und seinen Leuten, für die Unterstützung, die dem Heimatverein jedes Jahr zuteil wird, denn ohne Esel ist das gar kein richtiger Nikolaus.

Ein besonderes Dankeschön gehört selbstverständlich Michael Franke, der seit nunmehr 27 Jahren die Rolle des heiligen Mannes inne hat. Er ist damit eigentlich zum Markenzeichen unseres Ortes geworden.

#### Jahreshauptversammlung 2006

Die Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Schadeck e.V. fand am 11. Februar 2006 um 20:00 Uhr im Gasthaus Schaaf statt. Es waren 22 Mitglieder anwesend.

Eröffnung und Begrüßung erfolgte durch den 1. Vorsitzenden Klaus Martin.

Nach einer Gedenkminute an die Verstorbenen verlas Ilona Martin das Protokoll aus dem Jahre 2004.

In seinem Bericht zum Geschäftsjahr 2005 stellte Klaus Martin fest, dass es ein positives Jahr war, wenn auch teilweise die Beteiligung zu wünschen übrig ließ. Zu den Aktivitäten des Vorjahres zählten die traditionelle Mai-Wanderung, das Weinfest, die Reise nach Dresden, die Reinigung der Treppchen, der Herbstschoppen mit einem interessanten Vortrag über die Lachsaufzucht in Langhecke und die Nikolaus-Feier für Schadecker Kinder.

Der Mundartabend war in diesem Jahr besonders von den Problemen mit der Lautsprecheranlage im Hause Schaaf betroffen. Deshalb wurde beschlossen, den nächsten Mundart-Abend im Haus der Vereine durchzuführen. Voraussichtlicher Termin ist der 5. November 2006.

Gemäß der Tagesordnung gab die Kassiererin Gisela Kreckel den Finanzbericht ab, der von

Inge de la Haye und Ulfried Breitkopf geprüft worden war. Es folgte der Antrag auf Entlastung des Vorstands, dem die Versammlung zu stimmte.

#### Was gibt's 2006

Der Herbstschoppen soll dieses Jahr am 2. Dezember um 20:00 Uhr stattfinden.

Der Mundartabend soll am 5. November um 14:00 Uhr stattfinden. (Heut Mittag schwätze mer platt)

Das Treppchenreinigen wird dieses Jahr später stattfinden, wahrscheinlich am letzten Wochenende im November. Wir wollen versuchen die Winterwanderung zwischen den Jahren wieder aufleben zu lassen.

#### Verschiedenes

Die nächste 1.Maiwanderung führt wahrscheinlich zu Klaus Martin.

Dieses Jahr soll ein Sommerfest für Kinder stattfinden. Der Termin steht aber noch nicht fest. Das Fest soll im Haus der Vereine abgehalten werden. Darum sollen sich die „jüngeren“ Mitglieder des Vereins kümmern.

Der Heimatverein muss viel aggressivere Werbung machen. Viele Eltern wissen z.B. nicht dass der Heimatverein die Nikolausfeier ausrichtet. Daher sollten die Eltern, die ihr Kind anmelden ein „Werbeprospekt“ erhalten.

#### Wahlen

Es kam zur Wiederwahl von Inge de la Haye und Ulfried Breitkopf als Kassenprüfer. In den Vereinsring wurden Klaus de la Haye und Ulfried Breitkopf als Vertreter zum 2. Mal gewählt.

Das Jugendfeuerwehr – Fest findet vom 14. – 18. Juni 2006 statt. Gerd Mannes organisiert das ganze. Der Heimatverein soll 4-5 Personen melden, die bereit sind zu Helfen.

Jürgen Kreuter, Wilfried Letschert, Inge Martin, Ilona Martin und Reiner Kreckel sind bereit zu Helfen.

Außerdem werden wir gebeten Kuchen für den Samstag zu backen, hier werden 1200 Kinder erwartet. Es wird eine Liste rumgereicht, im Moment ist sie beim Gesangsverein. Jürgen spricht mit Gerd Mannes und übergibt ihm die Namen.

Klaus berichtet, dass die hessische Landesbibliothek Wiesbaden geschrieben hat. Sie möchte ein Exemplar von unserem Buch zum 25 jährigen Jubiläum. Klaus hat schon ein Exemplar geschickt.

Dr. Tröstler hat einige Vorschläge für den diesjährigen Tagesausflug.

1. Besichtigung des Flughafens Hahn mit Besichtigung des Towers. ( Der Juniorchef begleitet die Führung )Anschließend Stippvisite am Rhein und/oder Kaffee trinken im Hunsrück.  
2. Besichtigung des Gestüt in Dillenburg mit Kutschenmuseum. Beide Ausflüge werden von dem Busunternehmer Logessi in Eschhofen angeboten. Über beide Vorschläge wird bei der nächsten Vorstandssitzung gesprochen.

## Ein herzliches Dankeschön an die überzeugenden Schadecker Kirmesmädchen der Kirmes 2005

Wir Landsknechte wurden angefragt, ob wir noch bereit wären mit unserem Verein eine Kirmes auszurichten. Die Frage ist für uns sehr überraschend gekommen, denn eigentlich waren wir erst in zwei Jahren dran. Natürlich haben wir nicht gezögert, denn die Schadecker Kirmes ist immer eine sehr eigene, vor allem ein jährliches heimatliches Dorffest, das nicht ausfallen sollte. Natürlich hatten wir die Gewissheit, dass viele Schadecker Bürger und Vereine uns ihre Hilfe angesagt haben. Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei allen die uns geholfen haben und sagen selbstverständlich auch den zukünftigen Kirmesausrichtern unsere Hilfen zu.

Dass diese Kirmes ein so großer Erfolg wurde, verdanken wir nicht nur dem Einsatz unseres Vereins und den freundlichen Helfern, sondern dem Einsatz der „sich eigens für diese Kirmes gebildeten Gruppe junger Frauen, die sich Kirmesmädchen 2005 nannten und durch eigene Programme und Leistungen überzeugten und „die Kirmes schmissen“.

Kirmesmädchen ohne Burschen, dass war

in Schadeck noch nie da, somit lag auch für unsere verdutzte „Männerwelt“ der Gedanke nahe, ohne uns wird das wohl nicht gehen.

Als die Mädels auch noch beschlossen, die Kirmesbäume selber zu holen und auch selbst aufzustellen kursierten in unserem Schadeck sofort Pro- und Kontrawetten. Wie haben wir alle gestaunt, ohne Hilfe der Männer wurden die Bäume geholt und gestellt. Der große Baum, mit annähernd 16 Meter Länge stand mit Bravour und Frauenpower innerhalb von 18 Minuten. Eine so beginnende Kirmes muß erfolgreich verlaufen. Das Wetter spielte auch noch mit und den Kirmesmädels gelang Alles. Sie erfreuten uns Schadecker mit ihren sehr beachtlichen Darbietungen und Einfällen und so erlebten wir eine kurzweilige und schöne Kirmes.

Für diese Leistungen und Einfälle und das Mitwirken bedanken wir uns sehr herzlich bei den „Schadecker Kirmesmädchen 2005“. Auf diese Frauen sind wir stolz.

*Die Landsknechte zu Schadeck!*



Zum Bild oben: Frauenpower braucht die Schadecker Kirmes



**Impressum:** Für den Inhalt der jeweiligen Beiträge sind die Autoren beziehungsweise die einzelnen Ortsvereine verantwortlich. Die einzelnen Berichte und Bilder hat Klaus Neuhofen zusammengestellt. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Börnchens ist Montag, der 18. Sept 2006. Das Börnchen soll eine Woche vor der Schadecker Kirmes erscheinen.